Ludwig-Maximilians-Universität
Institut für Lateinische Philologie
Einführung in die Fachdidaktik des Lateinischen
SoSe 2012
Dozent: Philipp Weiß
Referentin: Amelie Mayer

Manfred Bauder: Leistung, Kontrolle und altsprachlicher Unterricht im Wandel der Zeiten

1. Gegenwärtige Situation und Selbstverständnis des altsprachlichen Unterrichts

- alte Form der Wissensschule überholt --> Krise des gegenwärtigen Schul- und Bildungswesens
- Forderung: Ablösung der „enzyklopädischen Wissensbildung“ des 19 Jahrhunderts und der „Bescheid-Wissens-Bildung“ des 20 Jahrhunderts durch eine „Konfiguration von wenigen, aber grundlegenden Kompetenzen“ (Kompetenzen: Verständnis der wichtigsten Sachverhalte + richtiges Wahrnehmen, Urteilen und Fähigkeit zum Handeln) H. v. Hentig

→ Methodisch-didaktische Neuorientierung, neue Formen der Leistungsbewertung und -beurteilung !!!!

2. Historischer Überblick: Kontrolle, Überprüfung und Leistungsmessung im altsprachlichen Unterricht

– **die römische Schule**: Methoden: *imitatio et memoria, praelectio*
harte Prügelstrafen; *„manum ferulae subducere“*
Inhalt: *antiquitas + enkyklios paideia = humanitas*
-->Einheit von Theorie und Praxis: *sapientia + eloquentia*
verbindlicher Kanon: *septem artes liberales*

– **die mittelalterliche Klosterschule**: Bildungsreform Karls des Grossen
oberstes Ziel: *latine loqui et scribere* für den Gottesdienst und das rechte Verständnis der Bibel durch: *usus sermonis Latini quotidianus*
Norm: Sprache der spätantiken Kirchenväter und Lektüre der „Klassischen Vier“

– **die humanistische Lateinschule**: Mensch im Zentrum der Bildung
imitatio et aemulatio veterum; exercitium styli, extemporale
Schulordnungen mit verbindl. Normen
städtische Lateinschulen & Fürstenschulen; Artistenfakultät
COMENIUS, ERASMUS VON ROTTERDAM (*colloquia*)

– **das neuhumanistische Gymnasium**: 1787/88 Einführung des staatl. Abiturs
human. Gymnasium als Kind der Aufklärung
alte Lateinschulen überholt
Philanthropinisten: rationale, utilitaristische Bildung
Neuhumanisten: Antike als „Maß alles Menschlichen“
neuhumanistisches Gymnasium: einziger Weg zu Hochschule und akademischen Berufen, zweckfreie Allgemeinbildung
→ individuelle Persönlichkeitsbildung
→ alte Sprachen & Klassikerlektüre (nur vorchristliche Antike)
ab 1834: Universitätsstudium nur mit Abitur
1837: Jahrgangsstufen, schriftl. Klassenarbeiten

– **das preußisch-deutsche Gymnasium**: Unterrichtstärker auf die Nation ausgerichtet
1900: Studium nicht mehr nur mit human. Abitur
streng reglementierte Staatsanstalt, enormes Arbeitspensum
exercitium et scriptum